

Linz, 19. April 1901.

Mein lieber Jugendfreund!

O Du, der Du, obwohl Du mich kauft, nicht absetzt, wahl-  
 große Freude mir Dein herzlicher Brief bereitet hat!  
 Eine Auerkennung, eine Aufmunterung von diesem  
 Kiste hat für mich höchsten Wert! Ich gesteh Dir  
 freimütig, o Du =, Aus = und Einwandern Du,  
 daß es während des protestantischen Zeitalters gab, wo  
 ich dachte: Wäre ich nicht wortbrüchig, würde ich  
 das Manuskript gänzlich lassen. Dem solch Briefe  
 sind kein Ernst am wenigsten diebstahl.  
 Denn aber gab mir die Erinnerung an die  
 großen Tünder des Schaffens meines geliebten Eilichen,  
 an die frühere Aufsätze des Taugel, wenn ich es  
 wolle, wieder muß.  
 Nun ist der Taugel in die Welt gesetzt und  
 Du, der Du mein Jugendfreund und geliebter Li-  
 bratar = Professor, lobst ihn. Denn bin ich be-  
 rüchtigt.  
 Ich wollte ja kein Briefchen schreiben, sondern  
 Geldwörter am Ausgang des 19. Jahrhunderts  
 zeichnen als ein kluges lustiges Culturbild.  
 Das will ausgehakt und billige Büchlein  
 gefällt allgemein.

Mit 57 Laugen, starron Silberbompan und  
schwarzen Zafelnücken, Kürz, in jenem Alter,  
wo die Mägdelein nicht mehr: „bin Affimmern!“  
sondern „Euß' I' Hand!“ sagen: darf man wohl  
Niemand die Freude über den bapfideuan  
Erfolg veranlangen.

Dann freu Mißa: ist ein hellauer Gast!

Es sitze bis über die Landesgrenzen in dem  
Arefinalien, walsch die Raffaltari dem Arefin  
ausgetraut hat; 350 Tassaunta aus dem 17.  
18. Jhr, über 300 Resolutionen der wackeren  
M. Hansica sind schon vordaut. Ein Jahr lang wird  
niel die sognicten. Dazu können 10 Arefinreisau  
im in alten Laßstüben fergaunta zu den  
zeisuen.

Dabei Buchfabrication: Im februar woffen mein  
7. Band der Gafetz: Kainling von Mosindian,  
324 fade Donnerstein; jagt der Footy Gilian; in  
reinen Tagen sind Broschüren: „Zuschriften und  
Auffschriften im Lande ob der Eude“; im Herbst  
ein Brief über die Ergebnisse der Arefinbarri  
früngen etc. etc. Kürz! zu sein an allen Orten  
und Euden. Im Mai woffen von mir ein  
allmannischer Linger Freundensüßer, nigandlich





ein Völkchen = fast zu 56 Tausend, dieses Völkchen  
wird in 10.000 Familien getheilt.

Da frage ich dich nun ein wenig nach dem Schreiber,  
kannst du mir einen Namen nennen, den du mir  
bringen und wenn ein Name damit zu finden ist.

Mein lieber, guter Mann, dein Brief dir nicht  
ganz vollkommen besetzt ausgeht, ist im All-  
gemeinen wohl, aber gar sehr über die für  
gerühmten Menschen Geist gequält.

Kein dir zum Nutzen zuvertrauen, wanns Tage  
bestimmen!

guter Mann, der so allseitig, küßt ich  
dir Hand, die auf dieses Briefe = selber =  
bakterien und gewöhnlich mich über Dank ad

dein

von angabener  
Craco.

Gut dir!

